Bericht

6. Camp „Junge Fledermausforscher“ 02.08. bis 04.08.2016

Am 6. Camp „Junge Fledermausforscher“ nahmen 13 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren teil, sieben Mädchen und sechs Jungen. Die Teilnehmer kamen hauptsächlich aus Sachsen-Anhalt, aber auch aus Thüringen. Drei Betreuer kümmerten sich um die Kinder.

Das Fledermauscamp fand zum wiederholten Male im wunderschön gelegenen **Jugendwaldheim Wildenstall** statt. Die Mitarbeiter umsorgten uns wieder sehr liebevoll, so dass es uns an nichts fehlte. Hierfür unseren herzlichen Dank!

Aufgrund der finanziellen Unterstützung durch den **NAJU Sachsen-Anhalt** konnte das Camp wieder zu einem günstigen Preis angeboten werden. Auch hierfür gilt unser besonderes Dankeschön.

Alle kleinen Gäste trafen pünktlich zum ersten gemeinsamen Mittagessen am Dienstag ein und waren schon sehr gespannt auf die nächsten zwei Tage.

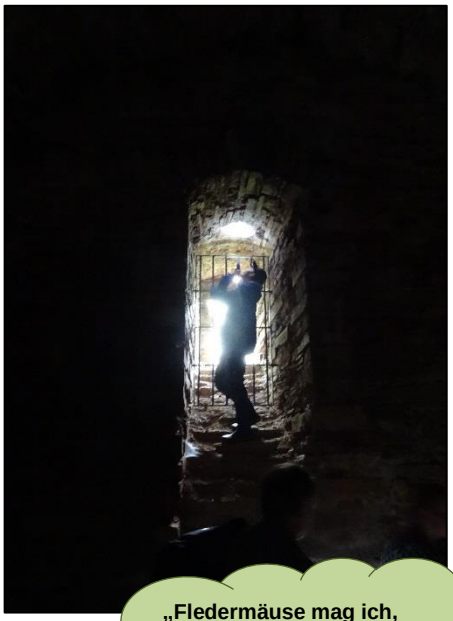
Nach einer kleinen Vorstellungsrunde ging es sofort zum Hauptthema **Fledermäuse** über. Besonders bemerkenswert war das bereits vorhandene umfangreiche Wissen der Kinder über Fledermäuse - sei es über Kontakte durch Quartiere oder über Beobachtungen im eigenen Garten. Anschließend konnten sich die Kinder in Fledermäuse verwandeln, bevor es zum Fledermauskastenbau ging. Ein Mitarbeiter der Biosphärenreservatsverwaltung hatte 12 Bausätze liebevoll vorbereitet. Die Kinder waren eifrig mit dem Akkuschrauber und Holzkleber dabei und die Kästen waren ruckzuck gebaut.

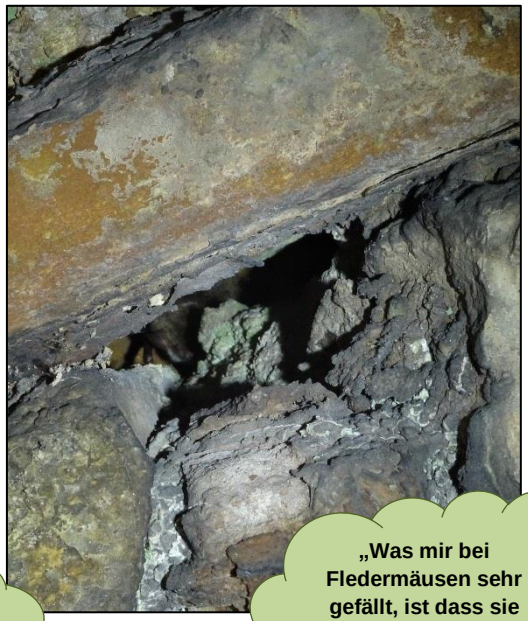
Nach der Kastenbaurunde ging es zu den Fledermauskästen in der Nähe der Unterkunft. Leider waren diese Kästen leer und auch die Haselmäuse waren dieses Jahr nicht da. Nach dem kleinen Ausflug ging es auf den hauseigenen Sportplatz, wo sich die Kinder nach Herzenslust austoben konnten.

„Mir gefallen Fledermäuse, weil sie sehr erstaunliche Tiere sind und sehr flauschig sind. Ich mag die Mopsfledermaus am meisten, weil sie so ein süßes Gesicht hat.“ ANNA (12)

Nach dem Abendessen ging es zum „Roten Berg“, wo 8 m hohen Fledermausnetze aufgebaut wurden. An diesem Abend gingen 23 Fledermäuse in vier Arten (Kleinabendsegler, Mopsfledermaus, Bechsteinfledermaus und Zwergfledermaus), zur großen Freude der Kinder, ins Netz. Alle waren begeistert über die kleinen nächtlichen Wesen. Einer der Kleinabendsegler wurde mit einem Sender ausgestattet, der uns am nächsten Tag das Quartier in einer Baumhöhle zeigen sollte. Glücklich und geschafft von den vielen ersten Eindrücken war die Nachtruhe der Kinder nicht weit.

Am nächsten Tag erfolgte eine Exkursion zur **Autobahnbrücke bei Sangerhausen**, in der sich eine Mausohrwochenstube (in einem Spalt) befand und zum **Schloss Mansfeld**. Ausgestattet mit Licht und wetterfesten Sachen ging es in den alten Gemäuern zur Fledermaussuche. Hierbei konnten dieses Mal nur zwei Fledermäuse (Großes Mausohr und Fransenfledermaus) entdeckt werden. Anschließend erfolgte ein Rundgang über das Schlossgelände mit einer Mittagspause am Schlossbrunnen.





„Fledermäuse mag ich, weil sie so süße Puschel-Ohren haben.“ Wim-Oskar (9)
„Was mir bei Fledermäusen sehr gefällt, ist dass sie alle so verschieden sind.“ Rona (11)
„Ich finde Fledermäuse gut, weil sie sehr süß aussehen, vor allem wenn sie den Mund aufmachen und man ihre kleinen Zähnchen sieht.“ Friederike (7)

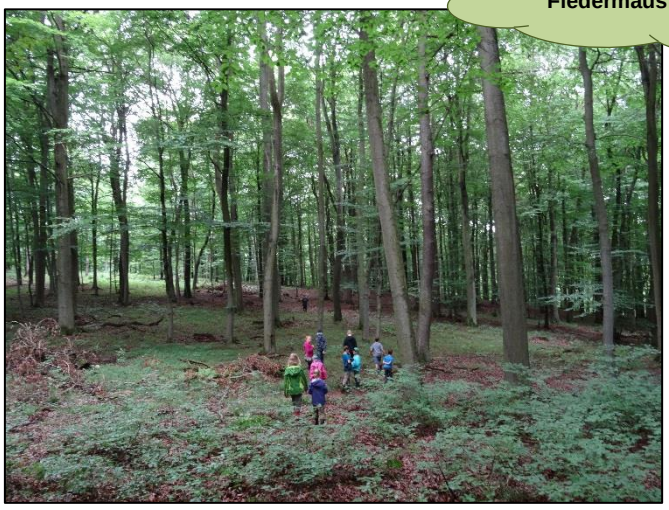
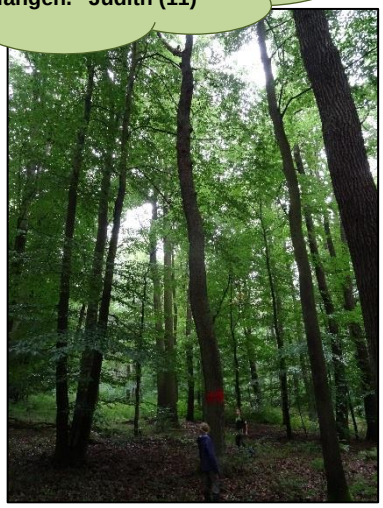
Nach der Stärkung suchten wir die Kupferschieferhalden bei Mansfeld auf, wo Kupferheringe geklopft wurden. Jedes Mal ein Spaß für die Kinder. Es konnten auch welche gefunden werden.

Nach der erlebnisreichen Exkursion ging es zur Unterkunft zurück. Nach einer kleinen Pause galt es den Kleinabendsegler, der am Vorabend besendert wurde, zu suchen. Mit Erfolg!!

Zurück in der Unterkunft wartete schon das leckere Abendbrot auf uns. Anschließend wurden für die nächtliche Exkursion zum Quartierbaum des Kleinabendseglers am „Roten Berg“ die benötigten sieben Sachen zusammengesucht. Die Kinder waren schon sehr erwartungsvoll.

An diesem Abend konnten, dank „Adlerauge LUCY“, 49 Tiere ausfliegend gezählt werden. In die Netze gingen 22 Kleinabendsegler, ein Großes Mausohr und ein Großer Abendsegler.

Am Donnerstag brachen nach dem Fledermausfrühsport, den Übungen in der „Fledermausflugschule“ und gestärkt nach dem Frühstück, alle zur erneuten Suche nach dem besenderten Kleinabendsegler auf, aber dieser hatte das Quartier gewechselt und war nicht aufzufinden. Nach dem fledermausfreien Ausflug mussten in der Unterkunft die Sachen gepackt werden.

Wie im Flug waren die zwei Tage vorbei und nach einem leckeren Mittagessen verabschiedeten wir unsere jungen Fledermausforscher. Bevor es nach Hause ging, bedankten wir uns noch bei MARLIES für die hervorragende Verpflegung.

Wir hoffen, es hat allen Kindern Spaß gemacht und dass wir Begeisterung für die faszinierenden Tiere wecken konnten. Aber bei den strahlenden Gesichtern, die wir verabschiedeten, bestimmt…

Im nächsten Jahr findet das Camp „Junge Fledermausforscher“ vom **01.08. bis 03.08.2017** wieder im Jugendwaldheim Wildenstall statt.

Voranmeldungen sind ab sofort bei der Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt möglich (BERND OHLENDORF, 034651 29889-22 oder bernd.ohlendorf@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de).

Herzlichen Dank an alle Kinder und Unterstützer für das erfolgreiche Fledermauscamp 2016.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr, um wieder eine spannende Entdeckungsreise zu den geheimnisvollen Fledermäusen starten zu können.

Text: KATHLEEN KUHRING und BERND OHLENDORF
Fotos: KATHLEEN KUHRING